

«Birinia» aus dem Unterwallis ist die «Sonnenkönigin» von Grächen

Die Kuh «Birinia» aus Riddes darf sich «Reine du soleil» nennen. Sie setzt sich gegen «Rosi» aus Eggerberg durch. Das Protokoll eines Sommerstefests.

Martin Meul

10.00 Uhr – die Kämpfe beginnen

Nach den Kämpfen am Fusse des Matterhorns im letzten Sommer duellieren sich die Eringerkühe dieses Jahr am Sommerstefest wieder im Mattertal. Das traditionelle Sommerstefest gastiert in Grächen.

In drei Kategorien treten am Sonntag Eringerkühe aus dem Ober- und Unterwallis gegeneinander an. Im Starterinnenfeld finden sich aber auch einzelne Tiere aus der Deutsch- und der Westschweiz. Gesucht wird das jeweils stärkste Tier in den Kategorien Rinder, Erstmelken und Kühe.

90 Tiere sind für die Kämpfe gemeldet, sie verteilen sich recht gleichmässig auf die drei Kategorien. Der Beginn der Finalkämpfe ist auf 15.00 Uhr angesetzt. Zum Schluss wird dann die «Reine du soleil», die Sonnenkönigin von Grächen gesucht.

Die Organisatoren gehen von einem grossen Zuschaueraufmarsch aus, man rechnet mit 3500 Personen.

Ausgetragen wird das Grächner Sommerstefest in der Arena in der «Bina». Seit 10.00 Uhr sind die Kühe am Stechen, dies bei bestem Wetter.

Die ersten Kämpfe am Morgen lassen auf grosse Spannung in den Finalkämpfen hoffen, die Tiere zeigen sich sehr kampflustig. Zur Freude der bereits am Morgen zahlreich erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauer.

12.45 Uhr – das Zwischenfazit des OK-Präsidenten

Martin Schürch, Grächner Gemeindepräsident und Chef des Organisationskomitees, zieht nach den ersten Kämpfen vom Vormittag ein positives Fazit. Er freut sich über die gute Stimmung und über das gute Wetter. «Viel mehr kann man nicht erwarten.»

Schürch hat sich dafür eingesetzt, dass das Sommerstefest nach fast zehn Jahren wieder einmal in Grächen stattfindet. Er verweist auf die natürlichen Gegebenheiten in der «Bina», sagt: «Der flache Ring in der Mitte, die Hänge rundherum, es ist, als ob Gott gewollt hätte, dass hier ein Stechfest stattfindet.» In der Tat, eine Tribüne oder ähnliches braucht es hier nicht.

Schürch spricht von einer grossen Faszination für die schwarzen Kühe. «Ich bin vor 20 Jahren ins Wallis gekommen, seitdem habe ich die Tiere schätzen und lieben gelernt.» Auch wenn er immer noch ein bisschen Respekt vor der Kraft der Kühe habe. Verständlich, bringen diese doch bis zu 800 Kilogramm Kampfgewicht auf die Waage.

14.05 Uhr – die Vorkämpfe sind vorbei

Lange dauert es nicht mehr, bis sich das Sommerstefest in Grächen seinem Höhepunkt nähert. Die Vorkämpfe sind vorbei, die Tiere für die Finaldurchgänge

stehen fest. Von 13.30 Uhr an haben sich die Tiere der Kategorie Kühe in der Arena gemessen. Gegen 15 Uhr geht es weiter mit dem Finaldurchgang der Rinder. Dann werden die ersten Glocken des Tages verteilt.

15.06 Uhr – «Taiga» ist das stärkste Rind

Weil sich über dem Weisshorn die Gewitterwolken auf türmen, geht es in Grächen nun etwas schneller als geplant vorwärts.

Kurz nach 15.00 Uhr steht deshalb die erste Kategoriensiegerin fest: Es ist «Taiga» aus der Stallung Elmar Ruffiner und Familie aus Turtmann. Sie setzt sich in einem packenden Final schlussendlich gegen «Doha» der Familie Gothard Métrailler aus Grône durch.

Zuvor hatte sich «Chewbacca» aus der Stallung der Familie Zumoberhaus in Oberwald im dritten Rang klassiert. Den vierten Platz sichert sich «Ebonic» von Chiara und Rahel Gehrig aus Eischoll. Auch die fünftplatzierte «Brünetti» stammt aus der Zucht der beiden Frauen. Die letzte Glocke der Rinder geht an «Xanadu». Sie stammt wie das Siegtier der Rinder aus der Stallung von Elmar Ruffiner und seiner Familie in Turtmann.

15.50 Uhr – Siegerin bei den Erstmelken aus Turtmann

Der Final der Erstmelken ist eine kurze Angelegenheit. Nach knapp 20 Minuten schon steht fest, welches das stärkste Tier ist. Den Sieg holt sich dieser Kategorie «Mignonne» aus der Stallung Eringer Dahna Briggu in Turtmann. Platz zwei geht an «Samurai» von Raimund Lauber aus Täsch. Drittschwächste Erstmelke ist «Valentina», auch sie gehört Raimund Lauber. Rang vier geht an «Bella» von Lokalmathador Urban Schmid aus Grächen. Einen Rang dahinter klassiert sich «Syra» von Marc Jäger aus Turtmann. Auf Rang sechs landet «Pandora» von den Stäckkollegu Heldner und Fux aus Eggerberg.

16.50 Uhr – die Königin kommt aus dem Unterwallis

Am Schluss stehen noch zwei Tiere in der Arena von Grächen. Da ist «Birinia» von Guido und Seraina Kuonen aus Riddes und «Rosi» von den Stäckkollegu Heldner und Fux aus Eggerberg. Lange belauern die Tiere sich nur. Die Rabatteure versuchen sie mehrfach zusammenzuführen. Doch die Kühe wollen nicht. Es sieht aus, als wäre ihnen ein Unentschieden recht.

Dann greift «Birinia» an, treibt «Rosi» durch den Ring. Die Zuschauer sehen in ihr schon die Siegerin. Klatschen, pfeifen. Doch die Jury lässt den Kampf weiterlaufen. Wieder passiert länger nichts. Dann geht «Birinia» wieder in die Offensive. Wieder kein Sieg, wieder lässt die Jury den Kampf weiterlaufen. Erst als die Kuh aus Riddes zum dritten Mal ihre Kontrahentin



«Birinia», mit der Nummer 20, liefert sich im Final mit «Rosi» ein spannendes und langes Duell. Mit dem besseren Ende für die Kuh aus dem Unterwallis.

Bilder: pomona.media

vor sich hertreibt, wird sie als Siegerin ausgerufen. Guido Kuonen, ihr Besitzer, sagt: «Das war ein sehr emotionaler Kampf.» Auch weil er seiner «Birinia» den Sieg eigentlich nicht zugetraut hat. «Der Triumph kommt überraschend», sagt er. Umso grösser ist die Freude. Kuonen ist sichtbar stolz auf sein Tier, kurz bricht seine Stimme, als er in der Arena die Sieglocke und die Glückwünsche der Organisatoren entgegennimmt.

Die Glocke ist dabei nicht nur Trophäe. «Die alte ist etwas ramponiert, da kommt eine neue ganz recht», sagt der Besitzer von «Birinia». Die Kuh selbst will er mit «zwei Kilogramm Gläck» belohnen.

Einen guten Kampf hat auch die zweitplatzierte Kuh geliefert. «Rosi» von den Stäckkollegum Heldner und Fux aus Eggerberg. Ihr folgt in der Kategorie Kühe «Tokio» von Carlo Jäger und Nadine Tscherrig aus Turtmann. Vierte wird «Valea» vom Eringer-Team Dillon aus Uetendorf. Rang fünf holt sich «Bison» von Toni Schnydrig aus Grächen. Die sechste Glocke geht an «Corena» aus der Stallung Elmar Ruffiner und Familie in Turtmann.

Damit ist die «Reine du soleil» in Grächen gekührt, auch wenn sich die Sonne während des Finals der Kühe rar gemacht hat. Immerhin es regnet nicht, bis das Sommerstefest in Grächen vorbei ist.



Seraina und Guido Kuonen aus Riddes freuen sich mit OK-Präsident Martin Schürch (links) über den Sieg von «Birinia».



«Taiga» aus der Stallung von Elmar Ruffiner und seiner Familie in Turtmann holt sich den Sieg bei den Rindern.



«Mignonne» aus der Stallung Eringer Dahna Briggu in Turtmann erwies sich als die stärkste Erstmelke.

Rangliste Sommerstefest Grächen

Kategorie Kühe

1. «Birinia», Guido und Seraina Kuonen, Riddes. 2. «Rosi», Stäckkollegu Heldner und Fux, Eggerberg. 3. «Tokio», Carlo Jäger und Nadine Tscherrig, Turtmann. 4. «Valea», Eringer-Team Dillon, Uetendorf. 5. «Bison», Toni Schnydrig, Grächen. 6. «Corena», der Stallung Elmar Ruffiner und Familie, Turtmann. 7. «Jessica», Kilian und Bastian Eyer, Ried-Brig.

Kategorie Erstmelken

1. «Mignonne», Stallung Eringer Dahna Briggu, Turtmann. 2. «Samurai», Raimund Lauber, Täsch. 3. «Valentina», Raimund Lauber, Täsch. 4. «Bella», Urban Schmid, Grächen. 5. «Syra», Marc Jäger, Turtmann. 6. «Pandora», Stäckkollegu Heldner und Fux, Eggerberg. 7. «Lolita», Diego und André Anthamatten, Saas-Grund.

Kategorie Rinder

1. «Taiga», Stallung Elmar Ruffiner und Familie, Turtmann. 2. «Doha», Familie Gothard Métrailler, Grône. 3. «Chewbacca», Familie Zumoberhaus, Oberwald. 4. «Ebonic», Chiara und Rahel Gehrig, Eischoll. 5. «Brünetti», Chiara und Rahel Gehrig, Eischoll. 6. «Xanadu», Stallung Elmar Ruffiner und Familie, Turtmann. 7. «Mimosas», Chiara und Rahel Gehrig, Eischoll.